

# **GWM- Gebäudewirtschaft Mainz**

**Eigenbetrieb der Stadt Mainz**

## **Wirtschaftsplan 2013**



Die GWM ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Festsetzungsbeschluss</b>	3
<b>Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013</b>	4 - 7
<b>1. Erfolgsplan 2013</b>	8 - 13
Erläuterungen zum Erfolgsplan	14 - 20
<b>2. Vermögensplan 2013</b>	21 - 23
<b>Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen</b>	24 - 25
<b>3. Finanzplan 2012 - 2016</b>	26
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan	27-29
<b>4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)</b>	30
Erläuterungen zur vorgenannten Übersicht	31
<b>5. Stellenübersicht 2013</b>	32 - 33
Erläuterungen zur Stellenübersicht	34 - 35

**Wirtschaftsplan der GWM - Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb der Stadt Mainz  
für das Wirtschaftsjahr 2013**

**Festsetzungsbeschluss**

Der Stadtrat der Stadt Mainz hat in seiner Sitzung am .....aufgrund der §§ 2 und 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) in der Fassung vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und der §§ 4 und 11 der Betriebssatzung Gebäudewirtschaft Mainz vom 03. September 2008 beschlossen:

**1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr wird**

**im Erfolgsplan**

in den Erträgen auf	53.251.544 EUR
in den Aufwendungen auf	45.701.326 EUR
damit mit einem Jahresgewinn von	7.550.218 EUR

**im Vermögensplan**

in den Einnahmen auf	25.114.608 EUR
in den Ausgaben auf	25.114.608 EUR

**festgesetzt.**

**2. Es werden festgesetzt**

a) der Gesamtbetrag der Kredite auf	11.000.000 EUR
b) der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	10.260.000 EUR
c) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	6.000.000 EUR

Mainz,

Oberbürgermeister

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2012 wurde mit Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion vom **15. September 2011** mit folgenden wesentlichen Auflagen bzw. Anmerkungen verbunden:

### Investitionen und Investitionskredite

Für das Jahr 2012 wurden Investitionskredite insgesamt in Höhe von 10.000.000 Euro genehmigt. Haushaltsmittel (Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen) für Investitionen dürfen allerdings nur in Anspruch genommen werden, soweit die geplanten Maßnahmen nachweislich die dauernde Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigen oder Voraussetzungen für eine Ausnahme nach der VV Nr. 4.1.3 zu § 103 GemO erfüllen.

Außerdem stehen alle Neuinvestitionen mit Gesamtkosten von mehr als € 100.000 unter dem Vorbehalt der vorherigen Mittelfreigabe durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, zu deren endgültigen Finanzierung Zuwendungen des Landes eingeplant sind.

Die Haushaltsmittel hierfür dürfen aber erst in Anspruch genommen werden, wenn entsprechende Bewilligungsbescheide vorliegen oder rechtsverbindliche Bewilligungszusagen gegeben wurden.

### Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung

Als eine ständige Aufgabe der Stadt sieht es die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion an, Untersuchungen mit dem Ziel der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung i. S. des Minimalprinzips anzustellen.

Eine erhöhte Wirtschaftlichkeit kann sich aus organisatorischen oder personalwirtschaftlichen Änderungen, aus einer noch pfleglicheren und wirtschaftlicheren Vermögensverwaltung oder durch zusätzliche Investitionen ergeben.

## 2 Rahmenbedingungen

### a) Flächenmehrung

Durch den Neubau von Kindertagesstätten, Schulgebäuden und Hauptfeuerwehrwache II erhöht sich die zu bewirtschaftende Fläche nach dem derzeitigen Planungsstand von 2011 bis 2016 sukzessive um ca. 48.000 qm .

### b) Investitionsbedarf

Der Investitionsbedarf liegt nach aktualisierten Kostenschätzungen bzw. Ermittlung nach Orientierungsdaten bei ca. 191 Mio. Euro zzgl. ca. 36 Mio. Euro für Sanierungen an gewidmeten Gebäuden, die keine Investition im Sinne des § 103. GemO Sind.

### c) Einspareffekte aus den Investitionen

Mit den Investitionen seit Gründung werden Einspareffekte erzielt, die die zu geringe Bau- und Betriebsunterhaltung teilkompensieren. Die jährlichen Effekte betragen bezogen auf die nach KGSt vorgeschlagenen Soll-Beträge von 1,2 % der Normalherstellungskosten ca. 1,3 Mio. Euro.

## 3 Eigenkapitalverzinsung (Jahresgewinn)

Die Gebäude im Sondervermögen\* werden zum 31.12.2011 wie folgt finanziert:

Investitionskredite	107 Mio. Euro
Eigenkapital (inkl. Landeszuwendungen bis 2004)	32 Mio. Euro
Sonderposten zum Anlagevermögen (Zuwendungen ab 2004)	16 Mio. Euro
Gesamtkapital	<u>155 Mio. Euro</u>

Der langfristige Kapitalbedarf kann mit Hilfe des Bruttoanlagevermögens geschätzt werden.

Das Bruttoanlagevermögen errechnet sich aus Bruttogrundfläche x Normalherstellungskosten 2012

(NHK 2012). Die NHK 2012 berechnen sich aus den NHK 2000 x Baupreisindex Februar 2012.

Die NHK 2012 betragen für Turnhallen 1.715 Euro/qm und für die übrige Gebäude 1.850 Euro/qm.

Das Bruttoanlagevermögen der Gebäude im Sondervermögen beläuft sich auf:

Kategorie	Fläche*** qm	Bruttoanlagevermögen	
		€	€/qm
Sanierung/Neubau 2000 bis 2011	130.293	239.065.269	1.835
Sanierung/Neubau vor 2000, wirtschaftliche Restnutzungsdauer > 10 Jahre	135.347	248.823.133	1.838
Sanierung/Neubau vor 2000, wirtschaftliche Restnutzungsdauer < 10 Jahre	52.987	97.014.967	1.831
Übrige	68.950	126.336.833	1.832
	<b>387.577</b>	<b>711.240.202</b>	<b>1.835</b>

Das erforderliche Kapital ist abhängig vom Soll-Zustand der Gebäude. Bei einer angenommenen durchschnittlichen (Soll-)Abnutzung von 50 % des Bruttoanlagevermögens zu jeweiligen Normalherstellungskosten entspricht dies derzeit einem Kapitalbedarf von ca. 355 Mio. Euro. Damit ergibt sich eine Unterkapitalisierung von:

50 % vom Bruttoanlagevermögen, abgerundet	355 Mio. Euro
abzgl. Kapital zum 31.12.2011	<u>-155 Mio. Euro</u>
Unterkapitalisierung	200 Mio. Euro

\* ohne Außenanlagen

\*\* inkl. Vorfinanzierung

\*\*\* Fläche: Bruttogrundfläche

Die Buchwerte sind durch das Höchstwertprinzip beschränkt. Dies bedeutet, dass Baupreiserhöhungen nach Fertigstellung die Buchwerte nicht unmittelbar beeinflussen. Ein mittelbarer Einfluss durch Baupreiserhöhungen nach Fertigstellung kann sich langfristig durch Vermeidung von außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben. Die Buchwerte belaufen sich (ohne Anlagen im Bau, Fluchttreppen, Betriebsvorrichtungen) auf:

Gebäude	Fläche	Buchwert (ohne Anlagen in Bau, Betriebsvorrichtungen und Fluchttreppen)	
		qm	€
Sanierung/Neubau 2000 bis 2011	130.293	97.200.982	746
Sanierung/Neubau vor 2000, wirtschaftliche Restnutzungsdauer > 10 Jahre	135.347	43.236.393	319
Sanierung/Neubau vor 2000, wirtschaftliche Restnutzungsdauer < 10 Jahre	52.987	5.092.149	96
Übrige	68.950	48	0
	387.577	145.529.571	375

Die Kapitalausstattung kann grundsätzlich durch Erhöhung des Eigenkapitals, zusätzliche Zuwendungen und durch zusätzliche Investitionskredite (= höhere Verschuldung) verbessert werden.

Im Einflussbereich des Eigenbetriebes liegt derzeit nur die Möglichkeit über die Erhöhung des Eigenkapitals, da gemäß Vorgabe der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde die Investitionskredite um mindestens 1 % zu vermindern sind (= Nettoentschuldung).

Vor diesem Hintergrund ist eine möglichst hohe Eigenkapitalverzinsung anzustreben.

#### 4 Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

	WP 2013 Euro	WP 2012 Euro	Veränderung Euro
Gebäudedienstleistungen des Einrichtungsträgers	51.967.082	51.689.037	278.045
Mieteinnahmen Dritte	393.824	370.624	23.200
Umsatzerlöse	52.360.906	52.059.661	301.245
Energie	7.851.097	7.703.075	148.022
Instandhaltung	9.753.616	10.214.691	-461.075
Glas- und Gebäudereinigung	4.033.202	3.958.138	75.064
Übrige Betriebskosten	3.787.778	3.535.043	252.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.577.000	1.492.000	85.000
Personal	8.981.944	8.780.445	201.499
	35.984.637	35.683.392	301.245
Zinsen für Investitionskredite	3.758.689	4.772.389	-1.013.700
Tilgung von Investitionskrediten	12.396.369	11.320.933	1.075.436
Zuführung zu Rücklagen	269.211	330.947	-61.736
	16.424.269	16.424.269	0

5 Stellenübersicht

Die GWM verfügt aktuell über 224 Stellen, von denen zum Stichtag 30.06.2012 rein rechnerisch 176 besetzt waren. Zum Stichtag 30.06.2012 waren bei der GWM 217 Mitarbeiter beschäftigt. Für 2013 ist es zum ordnungsgemäßen Geschäftsablauf innerhalb der GWM erforderlich je eine zusätzliche Stelle im Mobilen Serviceteam aufgrund der neuen Trinlwasserverordnung sowie eine Stelle im Bereich Facility Management zur Abwicklung von Projekten einzurichten. Weiterhin ist die Aufstockung einer Registraturstelle von 19,5 auf 30 Wochenarbeitsstunden erforderlich. Zum 1.1.2013 gehen 10 Stellen inkl. der Mitarbeiter (Platzwarte) an das Amt 20 - Abt. Sport über.

6 Wesentliche Kennziffern

Eigenbetrieb	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
geplantes Ergebnis (Wirtschaftsplan)	-219.667	3.223.499	4.001.222	3.844.365	7.550.218
Erzieltes Ergebnis (Prüfbericht)	2.636	5.666.010	5.651.501	für das Wirtschafts- jahr liegen noch keine geprüften Ergebnisse vor	laufendes Wirtschafts- jahr
Eigenkapitalquote (Prüfbericht)	30,8	33,2	36,7		
Investitionskredite inkl. Kreditemächtigungen (ohne Zinsabgrenzung)	126.273.837	124.847.945	124.410.691		
Kredite zur Liquiditäts- sicherung (ohne Zinsabgrenzung)	2.000.000	4.000.000	0		

## 1. Erfolgsplan 2013 (Formblatt 4)

### Gewinn- und Verlustrechnung

(§ 16 Abs. 1 und 24 Abs. 1 EigAnVO)

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
1.1. Umsatzerlöse	52.360.906	52.059.661	53.972.883
1.2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+ 0 +	+ 0 +	-29.750
1.3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 399.638 +	+ 253.250 +	312.000
1.4. Sonstige betriebliche Erträge	+ 491.000 +	+ 510.235 +	754.303
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
1.5. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	- 25.425.693 -	- 25.410.947 -	26.779.083
1.6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 7.045.886 -	- 6.887.820 -	6.747.418
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	- 1.936.058 -	- 1.892.625 -	1.918.132
1.7. Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 5.955.000 -	- 8.520.000 -	7.831.717
1.8. Konzessionsabgabe	- 0 -	- 0 -	0
1.9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.577.000 -	- 1.492.000 -	1.589.603
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
1.10. Erträge aus Beteiligungen	+ 0 +	+ 0 +	0
1.11. Erträge aus Wertpapieren	+ 0 +	+ 0 +	0
1.12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0 +	+ 0 +	36.014
1.13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 0 -	- 0 -	0
1.14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.758.689 -	- 4.772.389 -	4.524.822
<b>1.15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.553.218</b>	<b>3.847.365</b>	<b>5.654.675</b>
1.16. Erträge aus Gewinngemeinschaften	+ 0 +	+ 0 +	0
1.17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 0 -	- 0 -	0
1.18. Außerordentliche Erträge	+ 0 +	+ 0 +	0
1.21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0 -	- 0 -	0
1.22. Sonstige Steuern	- 3.000 -	- 3.000 -	3.174
<b>1.23. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>7.550.218</b>	<b>3.844.365</b>	<b>5.651.501</b>

## Erträge

		Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
1.1	Umsatzerlöse	52.360.906	52.059.661	53.972.883
1.2	Bestandsveränderung	0	0	-29.750
1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen	399.638	253.250	312.000
1.4	Sonstige betriebliche Erträge	491.000	510.235	754.303
1.14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	36.014
		<b>53.251.544</b>	<b>52.823.146</b>	<b>55.045.450</b>

## Aufwendungen

1.5	Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	25.425.693	25.410.947	26.779.083
1.6	Personalaufwand	8.981.944	8.780.445	8.665.550
1.7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.955.000	8.520.000	7.831.717
1.9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.577.000	1.492.000	1.589.603
1.10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.758.689	4.772.389	4.524.822
1.22	Sonstige Steuern	3.000	0	2.733
		<b>45.701.326</b>	<b>48.975.781</b>	<b>49.393.508</b>

### 1.1 Umsatzerlöse

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
1.1.1 Umsatzerlöse Einrichtungsträger	51.967.082	51.689.037	53.522.165
1.1.2 Mieteinnahmen Dritte	393.824	370.624	450.718
	<b>52.360.906</b>	<b>52.059.661</b>	<b>53.972.883</b>

### 1.2 Bestandsveränderungen

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Betriebskosten	0	0	-29.750

### 1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
Projektsteuerung	399.638	253.250	312.000

### 1.4 Sonstige betriebliche Erträge

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
1.4.1 Erträge aus der Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen	440.000	459.235	403.955
1.4.2 Schaden- und Versicherungsersatzleistungen	51.000	51.000	94.238
1.4.3 sonstige Erträge und Kostenerstattungen	0	0	256.110
	<b>491.000</b>	<b>510.235</b>	<b>754.303</b>

### 1.14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	Planansatz EUR 2013	Planansatz EUR 2012	Ergebnis EUR 2011
	0	0	36.014

### 1.5. Aufwendungen für die Objektbewirtschaftung

	<b>Planansatz EUR 2013</b>	<b>Planansatz EUR 2012</b>	<b>Ergebnis EUR 2011</b>
1.5.1 Energie	7.851.097	7.703.075	6.385.456
1.5.2 Glas- und Gebäudereinigung	4.033.202	3.958.138	3.895.413
1.5.3 Grundbesitzabgaben	1.244.757	1.127.862	1.206.087
1.5.4 Fremdmiete	626.638	596.638	601.960
1.5.5 Wartung	1.164.912	1.086.767	1.055.869
1.5.6 Fremdleistungen	155.312	205.312	238.267
1.5.7 Grünpflege	203.658	203.658	190.936
1.5.8 Sonstige Betriebskosten	255.147	201.309	256.541
1.5.9 Versicherungen, gebäudebezogen	137.354	113.497	116.441
	<b>Betriebskosten</b>	<b>15.672.077</b>	<b>15.196.256</b>
1.5.10 Instandhaltung	9.753.616	10.214.691	12.832.113
	<b>Instandhaltung</b>	<b>9.753.616</b>	<b>10.214.691</b>
<b>Gesamt</b>	<b>25.425.693</b>	<b>25.410.947</b>	<b>26.779.083</b>

### 1.6 Personalaufwand

	<b>Planansatz EUR 2013</b>	<b>Planansatz EUR 2012</b>	<b>Ergebnis EUR 2011</b>
1.6.1 Löhne und Gehälter, Beamtenbezüge	7.045.886	6.887.820	6.747.418
1.6.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.936.058	1.892.625	1.918.132
	<b>8.981.944</b>	<b>8.780.445</b>	<b>8.665.550</b>

## 1.5.10 Instandhaltung

Euro

### 1.5.10.1 Zusammensetzung:

Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Gebäude	3.586.094
Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Außenanlage	437.000
Bau- und Betriebsunterhaltung Staatstheater	547.500
Bau- und Betriebsunterhaltung nicht gewidmete Gebäude (ohne Kita's)	1.798.611
Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten (1.5.10.3)	460.088
Bau- und Betriebsunterhaltung angemietete Objekte	24.323
	<u>6.853.616</u>
Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden und Denkmälern (1.5.10.2)	390.000
Masterplan Kindertagesstätten (1.5.10.3)	1.120.000
Energieeinsparprogramm (1.5.10.4)	150.000
Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden/Außenanlagen (1.5.10.5)	740.000
Anmietung von Ersatzflächen (1.5.10.6)	500.000
	<u>2.900.000</u>
Gesamt	<u><b>9.753.616</b></u>

### **1.5.10.2 Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden und Denkmälern**

Denkmalpflegeprogramm	
Fassadensanierung Schloss	200.000
Abbruch Bahnsteigmauer Römisches Bühnentheater	190.000
	<u>390.000</u>

### **1.5.10.3 Modernisierungsmaßnahmen/Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten**

Bau- und Betriebsunterhaltung	460.088
Masterplan	1.120.000
Ansatz	<u>1.580.088</u>

### **1.5.10.4 Energieeinsparprogramm**

Ansatz	<b>150.000</b>
--------	----------------

### **1.5.10.5 Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden/Außenanlagen**

Umsetzung der erhöhten Hygieneanforderungen gem. neuer Trinkwasserverordnung	80.000
Umsetzung Hygieneplan Schulen ( Verbrauchsmaterialien )	50.000
GS Heinrich-Mumbächer-Schule	80.000
Schulsportflächen Neueindeckung Tennenbelag	80.000
Volkshochschule, dringende Sofortmaßnahme zur Aufrechterhaltung des Betriebes	300.000
Planungsmittel für Modernisierungsmaßnahmen	150.000
	<b>740.000</b>

### **1.5.10.6 Anmietung von Ersatzflächen**

Rabanus-Maurus Gymnasium, Anmietung von Containern	150.000
Peter-Jordan-Schule, Anmietung ehem. FH Mainz II	350.000
	<b>500.000</b>

### 1.7 Abschreibungen auf Sachanlagen

	<b>Planansatz EUR 2013</b>	<b>Planansatz EUR 2012</b>	<b>Ergebnis EUR 2011</b>
1.7.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000	5.000	2.478
1.7.2 bebaute Grundstücke	5.880.000	8.445.000	7.768.070
1.7.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.000	70.000	61.169
	<b>5.955.000</b>	<b>8.520.000</b>	<b>7.831.717</b>

### 1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>Planansatz EUR 2013</b>	<b>Planansatz EUR 2012</b>	<b>Ergebnis EUR 2011</b>
1.9.1 Verwaltungskostenbeiträge an Ämter der Stadt Mainz	439.000	354.000	482.503
1.9.2 EDV-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten	450.000	450.000	408.968
1.9.3 Prüfung, Beratung und Erstellung des Jahresabschlusses	186.000	173.000	167.673
1.9.4 Geschäftsaufwendungen	130.000	140.000	126.096
1.9.5 Beiträge, Versicherungen, Gebühren	95.000	85.000	95.398
1.9.6 Leasing	75.000	100.000	108.613
1.9.6 sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	87.000	90.000	77.447
1.9.7 Leiharbeitskräfte	0	0	11.210
1.9.8 Kfz-Kosten	55.000	80.000	61.687
1.9.9 sonstige	60.000	20.000	50.008
	<b>1.577.000</b>	<b>1.492.000</b>	<b>1.589.603</b>

### 1.1.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<b>Planansatz EUR 2013</b>	<b>Planansatz EUR 2012</b>	<b>Ergebnis EUR 2011</b>
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	3.758.689	4.772.389	4.448.011
Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung	0	0	62.947
Aufzinsung Rückstellungen	0	0	13.864
Zinsaufwendungen	<b>3.758.689</b>	<b>4.772.389</b>	<b>4.524.822</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013

### 1.1 Umsatzerlöse

#### 1.1.1 Gebäudedienstleistungen Einrichtungsträger

Das Gesamtentgelt setzt sich zusammen aus:

##### 1.1.1.1 Gewidmete Gebäude/Objekte

###### 1.1.1.1.1 Kaltmiete<sup>1)</sup>

	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
<b><u>Gebäude</u></b>			
Kapitalkosten	382.791	13.461.140	2,93
Bau- und Betriebsunterhaltung	382.791	3.549.605	0,77
Modernisierungsmaßnahmen	382.791	1.090.000	0,24
Energieeinsparprogramm	382.791	150.000	0,03
Handling	382.791	3.247.439	0,71
Gesamt	382.791	21.498.184	4,68

###### **Außenanlage**

Kapitalkosten <sup>2)</sup>		2.613.436	
Bau- und Betriebsunterhaltung		437.000	
Modernisierungsmaßnahmen		140.000	
Handling		330.000	
Gesamt		3.520.436	

###### **Gebäude + Außenanlage**

Kapitalkosten Gebäude und Außenanlage		16.074.576	
Bau- und Betriebsunterhaltung		3.986.605	
Modernisierungsmaßnahmen		1.230.000	
Energieeinsparprogramm		150.000	
Handling		3.577.439	
Gesamt		25.018.620	

<sup>1)</sup> Die Position Handling umfasst auch die kalkulatorische Miete für die von der GWM genutzten Flächen.

<sup>2)</sup> Der Ansatz resultiert mit 2,4 Mio. Euro aus den zur Gründung übertragenen Darlehen.

### 1.1.1.1.2 Nebenkosten gewidmete Gebäude/Objekte

	Betrag Euro
Hausmeister	2.599.247
Eigenreinigungskräfte	850.580
Wasser Stadtwerke	167.407
Wasser Bodenheim	2.971
Erdgas Sonder	594.873
Erdgas Tarif	292.502
Contracting	83.687
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	90.120
Fernwärme HKW	1.313.458
Fernwärme RWE/Favorit	344.252
Heizöl	25.610
Laborgas	1.940
Modem GLT	17.809
Strom Sonderkunden	1.114.913
Strom Tarifkunden	348.149
Energie sonstige (Wasser, Strom, Wärme)	15.689
Photovoltaik/BHKW	1.111
Kesch & Klik zur freien Verfügung	26.497
Feste Unterhaltsreinigung	2.197.620
Variable Unterhaltsreinigung	86.150
Glas- und Gebäudereinigung	56.677
Grundreinigung	65.031
Sonderreinigung	13.988
Ferienreinigung	24.450
Fußmatten- und Hygieneservice	16.083
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	2.524
Reinigungsmaterial	20.155
Oberflächenentwässerung	189.161
Schmutzwasser	105.091
Straßenreinigung	109.489
Abfallentsorgung	329.917
Grundsteuer	588
Wartung	326.488
Hausmeisterdienste	8.909
Grünpflege	203.658
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	133.468
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	23.345
Gebäudeversicherung	91.280
	<hr/> <b>11.894.887</b>

### 1.1.1.1.3 Einnahmen gewidmete Gebäude

**-328.666**

### Gesamt gewidmet

**36.584.841**

**1.1.1.2. Nicht gewidmete Gebäude ohne Kindertagesstätten und angemieteten Objekte**

<b>1.1.1.2.1 anteilige Kaltmiete</b>	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten Investitionskredite	im städtischen Haushalt veranschlagt		
Bau- und Betriebsunterhaltung	229.303	2.346.111	0,85
Gebäude und Denkmalpflegeprogramm	229.303	350.000	0,13
Handling	243.986	1.691.406	0,58
<b>Gesamt</b>	<b>229.303</b>	<b>4.387.517</b>	<b>1,59</b>

<b>1.1.1.2.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)</b>	Betrag Euro
Hausmeister	448.740
Eigenreinigungskräfte	623.440
Betriebstechniker	238.400
Wasser Stadtwerke	178.292
Wasser Bodenheim	8.198
Erdgas Sonder	27.072
Erdgas Tarif	231.881
Contracting	7.558
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	58.742
Fernwärme HKW	505.058
Fernwärme RWE/Favorit	46.080
Heizöl	98.033
Flüssiggas	41.111
Modem GLT	7.661
Strom Sonderkunden	1.037.016
Strom Tariffkunden	340.246
Strom Sozialfälle	1.300
Energie sonstige	5.631
Feste Unterhaltsreinigung	879.039
Variable Unterhaltsreinigung	32.000
Glas- und Gebäudereinigung	34.030
Grundreinigung	15.729
Sonderreinigung	12.930
Ferienreinigung	967
Fußmatten- und Hygieneservice	12.735
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	1.000
Reinigungsmaterial	12.113
Oberflächenentwässerung laufendes Jahr	59.158
Schmutzwasser laufendes Jahr	125.795
Straßenreinigung laufendes Jahr	56.888
Abfallentsorgung laufendes Jahr	123.294
Grundsteuer	2.744
Wartung	793.693
Hausmeisterdienste	137.403
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	57.254
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	29.370
Gebäudeversicherung	39.363

**6.329.964**

**1.1.1.2.3 Einnahmen -54.657**

**Zwischensumme 1.1.1.2 10.662.824**

### 1.1.1.3. Nicht gewidmete Kindertagesstätten

<u>1.1.1.3.1 anteilige Kaltmiete</u>	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten	im städtischen Haushalt veranschlagt		
Bau und Betriebsunterhaltung	39.993	460.088	0,96
Masterplan	39.993	1.120.000	2,33
Handling	39.993	497.498	1,04
Gesamt	39.993	2.077.586	4,33

### 1.1.1.3.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)

Hausmeister	456.780
Eigenreinigungskräfte	0
Wasser Stadtwerke	42.290
Wasser Bodenheim	3.515
Erdgas Sonder	5.910
Erdgas Tarif	173.695
Contracting	5888
Fernwärme HKW	62.091
Fernwärme RWE/Favorit	36.500
Heizöl	9.476
Flüssiggas	43.089
Modem GLT	1.490
Strom Sonder	13.923
Strom Tarfkunden	254.182
Kesch & Klik zur freien Verfügung	10.223
Feste Unterhaltsreinigung	362.940
Glas- und Gebäudereinigung	3.890
Grundreinigung	19.500
Oberflächenentwässerung	16.135
Schmutzwasser	23.434
Straßenreinigung	14.192
Abfallentsorgung	86.482
Wartung	27.820
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	751
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	5.771
Gebäudeversicherung	6.027
	<hr/>
	<b>1.685.994</b>

**Zwischensumme 1.1.1.3**

**3.763.580**

#### **1.1.1.4 angemietete Objekte**

Hier sind angemietete Gebäude ausgewiesen, bei denen die Mietzahlungen an Dritte durch die GWM erfolgt.

	Betrag Euro
<b>1.1.1.4.1 Fremdmiete</b>	
Fremdmiete inkl. Bau- und Betriebsunterhaltung und Handling	<b>696.857</b>
<b><u>1.1.1.4.2 Nebenkosten</u></b>	
Eigenreinigungskräfte	28.500
Wasser Stadtwerke	1.129
Erdgas Tarif	3.900
Fernwärme HKW	27.865
Strom - Sonder	63.554
Strom - Tarif	17.451
Feste Unterhaltsreinigung	45.061
Variable Unterhaltsreinigung	3.000
Glas- und Gebäudereinigung	1.800
Grundreinigung	766
Fußmatten- und Hygieneservice	1010
Schmutzwasser laufendes Jahr	97
Abfallentsorgung laufendes Jahr	393
Wartung	12.104
Hausmeisterdienste	9.000
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	1.339
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	78
	<hr/>
	<b>217.047</b>
1.1.1.4.3 Mieteinnahmen	-8.067
<b>Zwischensumme 1.1.1.4</b>	<b>905.837</b>
<b>Gesamtbetrag 1.1.1.2 - 1.1.1.4</b>	<b>15.332.241</b>
<b>Gesamtbetrag 1.1.1</b>	<b>51.917.082</b>

### **1.1.2 Mieteinnahmen Dritte**

Der Ansatz berücksichtigt die voraussichtlichen Erträge im Wirtschaftsjahr.

### **1.2 Bestandsveränderungen**

Die Bestände an noch nicht abgerechneten Betriebskosten bleiben am Bilanzstichtag 31.12.13 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Daher erfolgt kein Ansatz in diesem Posten.

### **1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die Veranschlagung betrifft die handelsrechtlich zu aktivierenden Eigenleistungen von Bediensteten der GWM im Bereich der Bauleitung und Projektsteuerung von Investitionsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden.

### **1.4 Sonstige betriebliche Erträge**

Der Ansatz betrifft die Ersatzleistungen von Versicherungen sowie die Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschüsse (Landeszuschüsse).

### **1.5 Aufwendungen für Objektbewirtschaftung**

Die Veränderungen der Ansätze beruhen insbesondere auf Veränderungen der Energiekosten sowie der Veranschlagung einer Sondermaßnahme bei den nicht gewidmeten Gebäuden.

### **1.6 Personalaufwand**

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

### 1.7 Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen des Anlagevermögens entwickeln sich im Wirtschaftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr planmäßig wie folgt:

	Plan 2013	Plan 2012	Veränderung
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.000	75.000	0
Abschreibungen Schulen und Turnhallen	5.000.000	7.150.000	-2.150.000
Abschreibungen Verwaltungsgebäude	330.000	815.000	-485.000
Abschreibungen Kulturgebäude	350.000	240.000	110.000
Abschreibungen Außenanlagen	200.000	240.000	-40.000
	<b>5.955.000</b>	<b>8.520.000</b>	<b>-2.565.000</b>

### 1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Anpassung der Verwaltungskostenbeiträge des Einrichtungsträgers.

### 1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

## 2. Vermögensplan 2013

### 2.1 Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen):

		EUR 2013	EUR 2012
2.1.1	Einnahmen aus Anlagenabgängen (Veräußerungserlöse)	125.000	0
2.1.2	Abschreibungen	5.955.000	8.520.000
2.1.3	Investitionskredite	11.000.000	10.000.000
2.1.4.	Zinsfreie Landesdarlehen Konjunkturpaket II	0	0
2.1.5	Kredite zur Liquiditätssicherung	0	0
2.1.6	Zuführung zu Rücklagen	0	0
2.1.7	Zuführung zu Rückstellungen	0	0
2.1.8	Jahresgewinn	7.550.218	3.844.365
2.1.9	Landeszuwendungen	484.390	0
2.1.10	sonstige Zuschüsse	0	0
2.1.11	Abgänge aus Anlagevermögen		0
2.1.12	Liquide Mittel	0	0
		25.114.608	22.364.365

### 2.2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

25.114.608	22.364.365
------------	------------

(Erläuterungen: siehe folgende Seiten)

**2.2 Finanzbedarf  
(Mittelverwendung, Ausgaben)**

Vorhaben:

<b>Ansatz 2013 EUR</b>	<b>VE 2013 EUR</b>	<b>Ansatz 2012 EUR</b>	<b>Gesamt- ausgabe- bedarf EUR</b>	<b>bisher bereit- gestellt EUR</b>
--------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--	--

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

GS Laubenheim	950.000	1.630.000	450.000	5.200.000	1.650.000
GB Feldbergschule, Sporthalle 5. BA	1.500.000	400.000	400.000	2.350.000	450.000
BBS I Gebäude A	2.020.000	2.390.000	600.000	9.420.000	800.000
Rhabanus-Maurus-Gymnasium	1.260.000	470.000	1.750.000	4.030.000	2.300.000
Zitadellengebäude	2.500.000	500.000	1.700.000	6.300.000	3.300.000
Gutenberg Museum, Brandschutz	330.000	1.130.000	130.000	3.600.000	1.230.000
Carl-Zuckmayer-Schulzentrum, Sporthalle	250.000	1.000.000	100.000	3.000.000	100.000
VHS Energetische Sanierung Geb. H 1. BA	610.000		90.000	700.000	90.000
RS Plus Kanonikus-Kir, Sanierung	297.190	1.750.000	50.000	6.500.000	50.000
Schulhofsanierungen	500.000		500.000	2.000.000	1.500.000
ELA-Anlagen in Schulen	342.200	90.000	610.000	1.400.000	967.800
GS Eisgrubschule	500.000	500.000	1.200.000	2.600.000	1.600.000
GS Münchfeldschule	300.000	300.000	0	600.000	0
IGS Bretzenheim	160.000	100.000	0	1.200.000	0
Ubrige Maßnahmen	0		2.330.000	11.350.000	11.350.000
Aktivierete Eigenleistungen	399.638		253.250	1.816.533	554.795

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechten mit Wohnbauten

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

4. Bauten auf fremden Grundstücken

5. Maschinen und maschinellen Anlagen

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anschaffung und Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.000	0	90.000	550.000	190.000
<b>Summe I (Sachanlagen)</b>	<b>12.009.028</b>	<b>10.260.000</b>	<b>10.253.250</b>	<b>62.616.533</b>	<b>26.132.595</b>

Vorhaben:

	<b>Ansatz 2013 EUR</b>	<b>VE 2013 EUR</b>	<b>Ansatz 2012 EUR</b>	<b>Gesamt- ausgabe- bedarf EUR</b>	<b>bisher bereit- gestellt EUR</b>
--	--------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--	--

### III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Wertpapiere des Anlagevermögens
6. sonstige Ausleihungen

<b>Summe III</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
------------------	----------	----------	----------	----------	----------

<b>IV. Sonstige Mittelverwendung</b>					
Tilgung Investitionskredite	12.396.369		11.320.933		
Zuführung zu Rücklagen	269.211		330.947		
Entnahme aus Rückstellungen/ Verbindlichkeiten					
Jahresverlust					
Auflösung Landeszuwendungen	440.000		459.235		
<b>Summe IV</b>	<b>13.105.580</b>	<b>0</b>	<b>12.111.115</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Summe I - IV</b>	<b>25.114.608</b>	<b>10.260.000</b>	<b>22.364.365</b>	<b>62.616.533</b>	<b>26.132.595</b>
---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

**Zusammenfassung**  
(§ 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)

		Voraussichtlich fällige Ausgaben					
		2014		2015		2016ff.	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wirt- schafts- plan	Bezeichnung der Maßnahme:	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert
<b>I. Vorjahre</b>							
2012	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten*	0	0	0	0		
		<b>0</b>	<b>0</b>	0	0		
<b>II. Wirtschaftsjahr</b>							
2013	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	<b>10.260.000</b>	<b>10.260.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0
				0	0	0	0
		<b>10.260.000</b>	<b>10.260.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nachrichtlich</b>		<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016ff.</b>	
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		11.000.000		11.000.000		11.000.000	

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben  
Einzelaufstellung  
(§ 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)**

Wirt- schafts- plan	Bezeichnung der Maßnahme:	VE-Ansatz		Voraussichtlich fällige Ausgaben					
		EUR	EUR	2014		2015		2016ff.	
		Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert
<b>I. Vorjahre</b>									
2011									
		0	0	0	0				
<b>II. Wirtschaftsjahr</b>									
2013	GS Laubenheim	1.630.000	1.630.000	1.630.000	1.630.000				
2013	GB Feldbergschule	400.000	400.000	400.000	400.000				
2013	BBS I Gebäude A	2.390.000	2.390.000	2.390.000	2.390.000				
2013	Rabanus-Maurus Gmymnasium	470.000	470.000	470.000	470.000				
2013	Zitadellengebäude	500.000	500.000	500.000	500.000				
2013	Gutenberg Museum	1.130.000	1.130.000	1.130.000	1.130.000				
2013	Carl-Zuckmayer SZ, Turnhalle	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000				
2013	RS Plus Kanonikus-Kir	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000				
2013	ELA-Anlagen in Schulen	90.000	90.000	90.000	90.000				
2013	GS Eisgrubschule	500.000	500.000	500.000	500.000				
2013	GS Münchfeldschule	300.000	300.000	300.000	300.000				
2013	IGS Bretzenheim	100.000	100.000	100.000	100.000				
	<b>Gesamt</b>	<b>10.260.000</b>	<b>10.260.000</b>	<b>10.260.000</b>	<b>10.260.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
				<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016ff.</b>	
<b>Nachrichtlich</b> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen				11.000.000		11.000.000		11.000.000	

### 3. Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016

	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Einnahmen aus Anlagenabgänge (Veräußerungserlöse)		125.000			
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.520.000	5.955.000	6.295.000	6.395.000	6.695.000
Investitionskredite	10.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Zuführungen zu Rückstellungen					
Jahresgewinn	3.844.365	7.550.218	7.186.473	7.002.794	6.761.615
Landeszuwendungen	0	484.390			
sonstige Zuschüsse					
Abgänge aus Anlagevermögen					
<b>Summe Einnahmen/Mittelherkunft</b>	<b>22.364.365</b>	<b>25.114.608</b>	<b>24.481.473</b>	<b>24.397.794</b>	<b>24.456.615</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	10.163.250	11.919.028	11.212.500	11.005.100	11.184.500
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten					
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
4. Bauten auf fremden Grundstücken					
5. Maschinen und maschinellen Anlagen					
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>10.253.250</b>	<b>12.009.028</b>	<b>11.302.500</b>	<b>11.285.100</b>	<b>11.274.500</b>
III. Finanzanlagen Summe Finanzanlagen					
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.253.250</b>	<b>12.009.028</b>	<b>11.302.500</b>	<b>11.285.100</b>	<b>11.274.500</b>
IV. Sonstige Mittelverwendung					
Tilgung Kredite	11.320.933	12.396.369	12.427.919	12.426.932	12.645.491
Tilgung Kredite zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	330.947	269.211	311.054	245.762	96.624
Entnahme aus den Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	0
Auflösung der Landeszuwendungen	459.235	440.000	440.000	440.000	440.000
<b>Summe Sonstige Mittelverwendung</b>	<b>12.111.115</b>	<b>13.105.580</b>	<b>13.178.973</b>	<b>13.112.694</b>	<b>13.182.115</b>
<b>Summe Ausgaben/Mittelverwendung</b>	<b>22.364.365</b>	<b>25.114.608</b>	<b>24.481.473</b>	<b>24.397.794</b>	<b>24.456.615</b>

# Erläuterungen zum Vermögensplan und zum Finanzplan

## 1. Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)

### Abschreibungen

Die im Erfolgsplan als Aufwendungen zu veranschlagenden Abschreibungen sind im Vermögensplan als Finanzierungsmittel auszuweisen.

### Investitionskredite

Der veranschlagte Kreditbedarf im Jahr 2013 dient zur Finanzierung der Investitionen.

### Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird im Wesentlichen für die Darlehenstilgungen verwendet.

### Landeszuwendungen

Folgende Zuwendungen werden im Wirtschaftsplan 2013 berücksichtigt:

	Gesamt	2013	2014	2015
		EUR	EUR	EUR
GH Gleisbergschule, Schulhofsanierung	49.390	49.390		
GY Kurf.Schloss Ganztagschule	340.000	340.000		
IGS Bretzenheim, Brandschutz	325.000	325.000		
GB Feldbergschule	-230.000	-230.000		
Gesamt	484.390	484.390		

## 2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

### Investitionen

Die Investitionen 2013 bis 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Investitionen finanziert aus Kreditaufnahme	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Landeszuwendungen	484.390			
Verkaufserlöse	125.000			
+ aktivierte Eigenleistungen	399.638	302.500	285.100	274.500
Gesamtinvestitionen	12.009.028	11.302.500	11.285.100	11.274.500

### Tilgung Investitionskredite

Die Tilgung der Investitionskredite wird im Wirtschaftsjahr mit ca. 12,4 Mio. Euro veranschlagt.

### Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan getrennt nach Vorhaben auszuweisen.

## Übersichten über die Finanzierungsfähigkeit der Investitionen

### 1. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
<b>Erträge des Erfolgsplans</b>				
in der Kaltmiete für gewidmete Gebäude als Kapitalkosten enthalten	16.424.269	16.424.269	16.424.269	16.424.269
Auflösung aus Sonderposten	440.000	440.000	440.000	440.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	399.638	302.500	285.100	274.500
Summe Erträge	17.263.907	17.166.769	17.149.369	17.138.769
<b>Aufwendungen des Erfolgsplans</b>				
Zinsaufwendungen	3.758.689	3.685.296	3.751.575	3.682.154
Abschreibungen	5.955.000	6.295.000	6.395.000	6.695.000
Summe Aufwendungen	9.713.689	9.980.296	10.146.575	10.377.154
<b>Jahresergebnis</b>	7.550.218	7.186.473	7.002.794	6.761.615

### Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass

1. die Investitionen nicht zu höheren Gebäudedienstleistungen führen und
2. handelsrechtlich Gewinne erzielt werden.

## 2. ausgabewirksames Ergebnis im Sinne der EigAnVO

	EUR 2013	EUR 2014	EUR 2015	EUR 2016
Ergebnis	7.550.218	7.186.473	7.002.794	6.761.615
+ Abschreibungen	5.955.000	6.295.000	6.395.000	6.695.000
- Auflösung Zuschüsse aktivierte Eigenleistungen	-440.000	-440.000	-440.000	-440.000
- aktivierte Eigenleistungen	-399.638	-302.500	-285.100	-274.500
- Zuführung zu den Rücklagen	-269.211	-311.054	-245.762	-96.624
= Netto Cash Flow	12.396.369	12.427.919	12.426.932	12.645.491
- Tilgungen von Investitionskrediten	12.396.369	12.427.919	12.426.932	12.645.491
ausgabewirksames Ergebnis	0	0	0	0

### Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass der Netto Cash Flow ausreicht um die vorgegebenen Darlehenstilgungen zu leisten.

## 3. Entwicklung der Schulden für Investitionskredite

Die Darlehensschulden werden sich planmäßig wie folgt entwickeln:

	EUR 2013	EUR 2014	EUR 2015	EUR 2016
Stand Investitionskreditverschuldung zum 01.01. (inkl. Kreditermächtigung)	124.410.691	123.014.322	121.586.403	120.159.471
Planmäßige Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Planmäßige Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	12.396.369	12.427.919	12.426.932	12.645.491
Netto-Neuverschuldung Investitionskredite	-1.396.369	-1.427.919	-1.426.932	-1.645.491
Netto-Neuverschuldung in %	-1,12%	-1,16%	-1,17%	-1,37%
Stand Investitionskreditverschuldung zum 31.12.	123.014.322	121.586.403	120.159.471	118.513.980

#### 4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)

<b>4.1 Einnahmen</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
		2012	2013	2014	2015	2016
4.1.1	Gebäudedienstleistungen	51.689.037	51.967.082	53.215.519	53.215.519	53.215.519
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>51.689.037</b>	<b>51.967.082</b>	<b>53.215.519</b>	<b>53.215.519</b>	<b>53.215.519</b>
<b>4.2 Ausgaben</b>						
4.2.1	Verwaltungskostenbeiträge	354.000	439.000	439.000	439.000	439.000
4.2.2	Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>376.000</b>	<b>461.000</b>	<b>461.000</b>	<b>461.000</b>	<b>461.000</b>

#### Aufgliederung der Verwaltungskostenbeiträge

	<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Hauptamt	162.500	211.000	211.000	211.000	211.000
Amt f. Finanzen und Beteiligungen	78.000	112.000	112.000	112.000	112.000
Revisionsamt	100.000	97.500	97.500	97.500	97.500
Rechts- und Ordnungsamt	12.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Werkausschuss	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
<b>Gesamt:</b>	<b>354.000</b>	<b>439.000</b>	<b>439.000</b>	<b>439.000</b>	<b>439.000</b>

Die Planansätze 2013 - 2016 basieren auf den Ergebnissen 2011 und den voraussichtlichen Istkosten 2012.



## **Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)**

### **4.1 Einnahmen**

- 4.1.1 Die GWM erhält zur Erfüllung ihres Betriebszweckes Gebäudedienstleistungen aus dem städtischen Haushalt (Gesamtbudget). Die Höhe kann u.a. wegen unterschiedlichem Leistungsumfang schwanken und wird jährlich im Wirtschaftsplan festgesetzt.

### **4.2 Ausgaben**

- 4.2.1 Verwaltungskostenbeiträge  
Beiträge, die der Eigenbetrieb für Leistungen der städtischen Ämter zu erstatten hat.
- 4.2.2 Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen  
Das Schulamt erhält für die Schulen anteilig Nutzerentgelte, die von der GWM für außerschulische Nutzungen vereinnahmt werden.

## Stellenübersicht

Laufbahn, Fachrichtung Amtsbezeichnung	Bes.- Gruppe Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Besetzt 30.06.12	Bemerkung en	Erläuterung s- nummer
<b>Beamte</b>						
<i>Höh. Bautechnischer Dienst</i>						
Ltd. Baudirektor	<b>A 16</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	nachrichtlich	
Baudirektor	<b>A 15</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	nachrichtlich	
<i>Geh.nichttechnischer Verwaltungsdienst</i>						
Stadtamtmann	<b>A 11</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	nachrichtlich	
Stadtoberinspektor	<b>A 10</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	nachrichtlich	
<i>Mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst</i>						
Hauptsekretär/in	<b>A 8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>	nachrichtlich	
<b>Beschäftigte</b>						
	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		
	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5,85</b>		
	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>13,71</b>	ATZ	1
	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>8,85</b>		2
	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>8,34</b>		3
	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13,51</b>		
	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>10,51</b>		4
	<b>6</b>	<b>33,96</b>	<b>31,96</b>	<b>31,32</b>		5
	<b>5</b>	<b>47,32</b>	<b>57,5</b>	<b>42,77</b>	ATZ	6
	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>		
	<b>2</b>	<b>0,52</b>	<b>1,52</b>	<b>0</b>		7
	<b>1</b>	<b>60,87</b>	<b>62,42</b>	<b>32,5</b>	ATZ	8
<b>Anzahl der Stellen insgesamt:</b>		<b>224,17</b>	<b>232,9</b>	<b>176,36</b>		

**Anmerkung \***

Dies ist eine technische Größe; die Anzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2012 beträgt 217.

## Erläuterung zur Stellenübersicht 2013

### Beschäftigte

#### 1. zu EG 11 TVöD:

- a) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;  
Arbeitsphase 01.10.2008-30.09.2011  
Freistellungsphase 01.10.2011-30.09.2014.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.09.2014
- b) Nach einem Abgleich mit den beim Amt 10 geführten Stellen wurde die Bewertung einer Stelle von EG 11 TVöD auf EG 10 TVöD korrigiert

#### 2. zu EG 10 TVöD:

- a) Im Bereich Facility Management wird eine weitere Ingenieurstelle zur Abwicklung von Projekten beantragt. Die neue Stelle wird voraussichtlich nach EG 10 TVöD bewertet.
- b) Nach einem Abgleich mit den beim Amt 10 geführten Stellen wurde die Bewertung von zwei Stellen von EG 10 TVöD auf EG 9 TVöD korrigiert
- c) s. 1b)

#### 3. zu EG 9 TVöD:

- a) s. 2b)

#### 4. zu EG 7 TVöD:

- a) Im Bereich Mobiles Serviceteam wird eine neue Stelle zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen durch die neue Trinkwasserverordnung beantragt. Die neue Stelle wird voraussichtlich nach EG 7 TVöD bewertet.

#### 5. zu EG 6 TVöD:

- a) Eine Stelle aus dem Bereich Schulhausmeister wurde zugunsten einer Stelle Mobiler Hausmeisterservice umgewandelt. Die Stelle ist jedoch durch einen Beschäftigten in der Ruhephase der Altersteilzeit besetzt. Die eingerichtete Ersatzplanstelle wurde entsprechend zur Besetzung in die EG 6 TVöD umgewandelt und folglich in der EG 5 TVöD in Abzug gebracht.
- b) Eine Stelle aus dem Bereich Hausmeister Rathaus wurde zugunsten einer Stelle Schulhausmeister BBS umgewandelt und in EG 5 TVöD entsprechend in Abzug gebracht

#### 6. zu EG 5 TVöD:

- a) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;
- aa) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010  
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2013.
- ab) Arbeitsphase 01.07.2009-31.12.2011  
Freistellungsphase 01.01.2012-30.06.2014.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2014.
- ac) Arbeitsphase 01.05.2007-30.04.2010  
Freistellungsphase 01.05.2010-30.04.2013.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.04.2013.
- ad) Arbeitsphase 01.09.2009-15.09.2011  
Freistellungsphase 16.09.2010-30.06.2013.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2013.

- ae) Arbeitsphase 01.02.2007-31.07.2009  
Freistellungsphase 01.08.2009-31.01.2012.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 31.01.2012.
- b) Eine Ersatzplanstelle fällt künftig weg (31.01.2012)
- c) Im Bereich Platzwarte werden 9 Stellen zu Amt 20 Abt. Sport rückübertragen. Da bisher fälschlicher eine Stelle zu wenig in der Übersicht geführt wurde, werden aber lediglich 8 Stellen in Abzug gebracht
- d) Für eine Stelle im Bereich Registratur wird die Erhöhung des Stellenumfangs um 0,27 beantragt.
- e) Es wurde eine zusätzliche Stelle mit dem Umfang 0,55 im Bereich Bewirtschaftungsmanagement eir  
Dafür wurde eine Stelle mit dem Umfang 0,55 der EG 1 TVöD umgewandelt und dort in Abzug gebracht
- f) Nach einem Abgleich mit den beim Amt 10 geführten Stellen wurde eine fälschlicher Weise geführte Stelle im Bereich Hausmeister in Abzug gebracht
- g) s. 5a)
- h) s. 5b)

7. zu EG 2 TVöD:

- a) Nach Abgleich mit den bei Amt 10 geführten Stellen ist eine Stelle im Bereich Platzwarte tatsächlich der EG 1 TVöD eingruppiert und muss somit in EG2 TVöD in Abzug gebracht werden.

8. zu EG 1 TVöD:

- a) s. 6e)
- b) Im Bereich Platzwarte werden durch die Rückübertragung zu Amt 20 Abt. Sport zwei Stellen in Abzug gebracht, s. auch 7a)
- c) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;
- ca) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010  
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.
- cb) Arbeitsphase 01.03.2007-31.08.2009  
Freistellungsphase 01.09.2009-29.02.2012.
- cc) Arbeitsphase 01.12.2009-30.11.2012  
Freistellungsphase 01.12.2012-30.11.2015
- cd) Arbeitsphase 01.07.2007-31.12.2009  
Freistellungsphase 01.01.2010-30.06.2012.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2012
- ce) Arbeitsphase 01.07.2007-31.12.2009  
Freistellungsphase 01.01.2010-30.06.2012.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2012
- cf) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010  
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.  
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2013